



Faxletter 10 - 2010

Aktuelle Information des Bremer Hausärzteverbandes

Es tut sich was!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Aktionstag am 15.09.2010 war sowohl in Bremen und Bremerhaven als auch bundesweit erfolgreich und hat der Bevölkerung ein besseres Verständnis der Berliner Pläne gebracht.

Seit letzter Woche liegt der Entwurf eines neuen Hausarzt-„add on“-Vertrages der hkk und der AOK mit der KVHB vor. Auch wenn wir dies nicht ganz verstehen (der vorhandene könnte ja modifiziert werden), begrüßen wir jede Erhöhung des immer weiter fallenden KV- Honorars.

Sicherlich werden sich Kolleginnen und Kollegen finden, die diesen „**Spatz in der Hand**“ bevorzugen werden. Zumal der Beginn unseres AOK-Vertrages erneut durch die Stör-Aktivitäten der AOK auf den 1.1.2011 verzögert wird. Man sollte dabei aber bedenken: der angekündigte KV-Vertrag hat **keine Mindestlaufzeit** und eine **Kündigungsfrist von vier Wochen**. Das lässt uns vermuten, dass AOK und hkk möglicherweise diese Lösung der KVHB nur angeboten haben, um die Umsetzung unseres - zudem deutlich besser honorierten - Vollversorgungsvertrag (Mindestlaufzeit 144 Wochen (frühester Kündigungszeitpunkt 31.12.2013, bei den „Restkassen“ sogar 31.12.2014 (!)) zu behindern.

Nachdem nun endlich die Bereinigungsregelung geklärt ist und der Eilantrag der AOK gegen Dr.Knigge vom Sozialgericht nicht zur Entscheidung angenommen wird, klären wir gerade die derzeit letzte Hürde. Hierzu erhalten Sie in den nächsten Tagen direkt von der AOK die Teilnahmelisten ihrer eingeschriebenen AOK Patienten. Unsere Gespräche mit der Bremer Datenschutzbeauftragten haben gute Möglichkeiten eröffnet, die datenrechtlichen Bedenken auszuräumen.

Was raten wir Ihnen?

- **Lassen Sie sich nicht verunsichern! Wir sind auf dem richtigen Weg!!**
- **Überlegen Sie sich gut, wer welche Interessen verfolgt**
- **Überlegen Sie genau, ob wir die Chance auf eine Tarifaufonomie jetzt vergeben sollen**
- **Überlegen Sie selbst und in Ruhe, ob Ihnen das KV System mit seiner ständig zunehmenden Intransparenz und Bürokratie zusagt oder ob Sie eine Alternative probieren wollen**
- **Schreiben Sie sich in den „ Restkassen Vertrag“ ein, beginnen Sie mit der Patienteneinschreibung aber erst nach der Bestätigung durch die HÄVG**
- **Schreiben Sie weiter Patienten in die Verträge mit AOK / TK / Vereinigte IKK ein**

Für Vorstand und Reflexionsteam des Hausärzteverbandes Bremen

Hans-Michael Mühlenfeld Günther Egidi Holger Schelp Alfred Haug Rolf Schillert Rüdiger Becher
Joachim Wewerka Dirk Fornacon Alexander Coutelle Jürgen Biesewig-Siebenmorgen Hubert Bakker